smile on the way

Abschlussbericht

Das Projekt wurde entwickelt, um Flüchtlingen, die aus Kriegs- und Konfliktgebieten gekommen sind und ein Trauma durch Gewaltszenen, Festnahmen, Exekutionen, Explosionen usw. erlitten haben, unterstützende psychologische Sitzungen und Sitzungen zur Gewöhnung an das soziale Umfeld in arabischer Sprache (Muttersprache) anzubieten. Diese Flüchtlinge sind in einer für sie total fremden Welt angekommen und können sich schwer an die neue Umwelt und neue Gesellschaft anpassen und integrieren. Die Zielgruppe, die im Mittelpunkt des Projektes „smile on the way“ steht und unterstützungsbedürftig ist, besteht aus Personen beider Geschlecht im Alter ab 6 Jahren.

Die Arten der Probleme, die in einer Beratungssitzung hervorkommen, wurden wie folgt identifiziert:

- Angst- und Stressproblem.

- Unruhe und psychische Spannung

- Trauer und Probleme mit der sozialen Umgebung, Zurückgezogenheit, Isolation

- Rückwirkende traumatische Erlebnisse

- Schlaf- und Essstörung

- Integrationsprobleme

- Konzentrations- und Gedächtnisprobleme

In der Praxis reichen 4 bis 12 Beratungssitzungen zur Behandlung dieser Problemfelder. Dies hängt von der Art des Problems einerseits und andererseits von Charakter, Bildungsniveau, Bewusstsein des Mitglied der Zielgruppe ab.

A- Beschreibung der Projektdurchführung

Die Flüchtlingsaufnahmezentren und die vorübergehenden Aufenthaltsorte der Flüchtlinge wurden in Wien identifiziert. Diese Zentren sind der größte Treffpunkt der Zielgruppe. Das Projekt wurde durch folgende Schritte ins Leben gerufen, um das Endziel (Anbieten der Beratungssitzungen) zu erreichen:

Der erste Schritt: Suche nach Startorten für das Projekt

Um dem Projektvollzieher, Obaba JABBAN, ein Treffen mit den Mitgliedern der Zielgruppe als Ausgangspunkt des Projekts zu ermöglichen, hat er zusammen mit Steffi Krisper ein Treffen mit der Sozialberaterin Frau Margarita Benedikt-Mafitabar vereinbart um sie über unser Vorhaben zu informieren, da die Johanniter für die Verwaltung von vielen Flüchtlingsaufnahmezentren zuständig sind.

Das Treffen hat in einem der Flüchtlingsaufenthaltszentren in Wien (Grundversorgung Asylwerber Mariahilfer Straße 121b) stattgefunden. Aufgrund dieser Begegnungen wurde ein Treffen mit den Mitgliedern der Zielgruppe an der gleichen Adresse wie oben in der Mariahilfer Straße 121 b, vereinbart.

Es gibt auch andere Flüchtlingsaufenthaltsorte: Schoppenhauserstrasse 32, 1180 Wien, und Ziedlergasse 21, 1230 Wien, wo das treffen mit Mitgliedern der Zielgruppe späterhin möglich wird .

Der zweite Schritt: Suche nach Kollegen bzw. Fachkräften, die im gleichen Bereich tätig sind.

Der Projektvollzieher und die Initiatorin des Projekts Steffi Krisper suchten nach Partnern und Organisationen, die im gleichen Bereich (Sozial–Psychologie Unterstützung der Flüchtlinge) arbeiten, um die Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck habe ich, Obada Jabban und Steffi Krisper folgende Personen besucht:

-Univ.Prof.Dr.med.Thomas Wenzel. Durch ihn haben wir gleichzeitig mehrere Personen kennengelernt, die in unserem Arbeitsbereich auch tätig sind. Weiters wurde die Möglichkeit der Teilnahme an der Gründung eines nationalen Teams aus Psychotherapeuten geprüft. Dieses Team wird dann von Prof. Thomas Wenzel ausgebildet und dient später der Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen.

-Frau Dr. Sonja Kinigader, Klinische und Gesundheitspsychologin, Leiterin des Welcome-Beratungszentrum (ÖGWG-Zentrum, erste Stock, Tür 19/Mariahilferstrasse 89a). Mit ihr wurde die Möglichkeit der Abhaltung von Beratungssitzungen im Beratungszentrum des You are welcome –Assoziation erörtert.

Dritter Schritt: Haltung eines Vortrages für die KlientInnen der Flüchtlingszentren unter dem Titel „smile on the way“.

Der Vortrag sollte die Symptome der psychischen Belastung und das Projekt “smile on the way“ vorstellen und seine Dienstleistungen bekannt machen.

Vierter Schritt: Beratungssitzungen für die KundInnen (Ziel des Projektes)

Der Projektvollzieher (Obada JABBAN: Spezialist für pädagogische Psychologie) hat am 4/2016 einen gemeinnützigen Förderverein unter dem Namen (Österreichische Gesellschaft für Human Development und Training) gegründet. Das Projekt wurde durch diesen Verein abgeschlossen.

Die Ziele des Projekts waren:

- Konvertierung die Projektarbeit von einer Einzelarbeit zu einer institutionellen-und Kollektivarbeit.

- Kommunikation mit Partnern zu erleichtern und mehr Glaubwürdigkeit für das Projekt zu gewinnen.

- Möglichkeit zur Gründung eines nationalen – und institutionellen Teams, was zu einer Erweiterung des Projekts durch die Verbreiterung der Zielgruppe und Vergrößerung die Projektziele führt

§ 1: Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

Der Verein führt den Namen „Österreichische Gesellschaft für Human Development und Training“ und die Kurzbezeichnung „ÖGHDT“.

§ 2: Zweck

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, arbeitet nach dem auf Recht basierenden Ansatz „right based approach“ und bezweckt:

(1) das Mitwirken an der Entwicklung des Individual- und Familienlebens.

(2) die Erhöhung der Effizienz von gemeinnützigen Organisationen.

(3) das Verfassen und die Durchführung von entsprechenden Initiativen.

(4) die Förderung des gesellschaftlichen Integrationsprozesses von Fremden.

§ 3: Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

(1) Der Vereinszweck soll durch die in den Abs. 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.

(2) Als ideelle Mittel dienen

a) das Veranstalten von Versammlungen, Vorträgen und Diskussionsrunden.
b) das Anbieten von persönlicher Beratung in Form von einmaliger oder laufender Konsultation.
c) das Veranstalten von Trainingsprogrammen und Arbeitskreisen.
d) Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Kooperation mit den österreichischen Behörden, den Einrichtungen der Vereinten Nationen (UNO) und allen internationalen Organisationen die den Zweck des Vereins fördern können.
e) Herausgabe von Medienprodukten aller Art und Führung von Medienkampagnen.

B- Errungenschaften

Es ist jedem bekannt, dass die psychische Belastung und die psychische Unstabilität sehr negativ auf das Verhalten des einzelnen gegenüber seiner Umgebung, seiner Familie und der Gesellschaft wirkt.

Das Projekt wurde entwickelt, um Flüchtlingen, die aus Kriegs- und Konfliktgebieten gekommen sind und ein Trauma durch Gewaltszenen, Festnahmen, Exekutionen, Explosionen usw. erlitten haben, unterstützende psychologische Sitzungen und Sitzungen zur Gewöhnung an das soziale Umfeld in arabischer Sprache (Muttersprache) anzubieten.

Auch Sitzungen zur Gewöhnung an das soziale Umfeld und Sitzungen der menschlichen Entwicklung wurden Personen, die Trauma von Szenen von Gewalt, Festnahmen, Explosionen,--usw ausgesetzt waren, ermöglicht- dies in arabischer Muttersprache.

Das wichtigste Ergebnis dieses Projekts ist:

Erreichung, dass die Flüchtlinge zu einer akzeptablen psychologischen und Verhaltensstabilisierungsphase gelangen, die ihnen auch zu einer neuen Phase von psychologischen Gleichgewicht und Verhaltens- und emotionale Kontrolle verhelfen kann. Das ist ein wichtiger Schritt um sich in die österreichische Gesellschaft zu integrieren, und ein effektives Mitglied dieser zu werden.

C- Danksagung

Der Projektvollzieher und die Initiatorin des Projekts bedanken sich für die Organisation (Respekt) der Finanzierung dieses wichtigen Projekts, welches zum Nutzen neuer Flüchtlinge sowie die österreichischen Gesellschaft ist. Sie bedanken sich auch bei allen Partnern, die zum Gelingen des Projekts effektiv beigetragen haben (Die JOHANNITER, You-are-Welcome,...).

A- Inwieweit haben die Ziele des Projekts erreicht?

Ø Aus dem Budget des Projektes „smile on the way“ verbrauchter Geldbetrag vom 01.10.2015 bis 30.10.2016: 5800 Euro .

Ø Anzahl der Einzel Beratungssitzungen : (113)

Ø Anzahl der Gruppen Beratungssitzungen : (11)

Ø Anzahl der durch die Einzel-Beratungssitzungen begünstigten Personen : (35)

Ø Anzahl der durch die Gruppen-Beratungssitzungen begünstigten Personen : (96)

B- Wer sind die Personen und wie hat das Projekt diese erreicht?

Der Projektvollzieher hat einen Vortrag in Flüchtlingszentren zur Vorstellung des Projekts abgehalten. Zugleich hat er Beratungssitzungen vorgenommen.

Themen des vorgestellten Vortrags:

-das Konzept von Stress und psychischem Druck

-das Konzept der posttraumatischen Belastungsstörung (Symptome, Gründe)

- ambulante Lösungen für psychische Belastungen vor Spezialbehandlung

-Projektvorstellung und Projektleistungen.

Kriterien für die Auswahl der Personen, um Sitzungen mit ihnen durchzuführen

Personen wurden unter Kriterien der psychischen Störungen und Kriterien der sozialen Anpassungsstörung (ICD-10 Classification of Mental and Behavioural Disorders of the World Health Organization) zu einer Beratungssitzung ausgewählt.

Die wichtigsten Kriterien für die Auswahl der Personen sind:

-Schlafstörung: Schlaflosigkeit, kein Schlaf für lange Stunden, Aufwachen während der Nacht, Albträume, schlechte Verfassung nach dem Aufwachen

-Essstörung: Appetitlosigkeit, übermäßiges Essen

-emotionale Probleme: Dominanz der Gefühle der Traurigkeit, überwiegende Gefühle der Spannung, wiederholende Gefühle des Zorns und der Rache, Veränderung der Gefühle mit keiner emotionalen Stabilität.

-Problematische Gedanken: überwiegend negative Erinnerungen, Schockszenen abrufbar, negativer Ausblick in die Zukunft, negative Interpretation des Verhaltens anderer, Konzentrationsprobleme, Vergessen und Gedächtnisstörung.

Problem der sozialen Beziehungen: cholerisches Verhalten, Ehestreitigkeiten, Unfähigkeit zum Dialog, Tendenz zur Einsamkeit.

Psychologische körperliche Probleme: Gliederschmerzen ohne organische Ursache, ständige Kopfschmerzen, Verdauungsstörung, Panikattacken.

C- Projektergebnisse im Bezug auf die einzelnen Personen (Zielgruppe)

Ø Allgemeine Verbesserung der Verfasssung sowie die Fähigkeit der emotionellen Kontrolle.

Ø Ersetzen negativer Ideen durch positive Ideen, welche positiv auf das Verhalten wirken.

Ø Fähigkeit zu einer klaren Zukunftsplanung.

Ø Beachtliche Verbesserung der sozialen Beziehungen.

Ø Verbesserung der Fähigkeit zur sozialen Integration (Kurse der deutschen Sprache, Kurse für Integration, Pünktlichkeit bei den amtlichen Terminen,---).

D- Die positiven Ergebnissen des Projekts auf die Gesellschaft

Das Projekt konzentriert sich darauf die Flüchtlinge, die aus Kriegs- und Konfliktgebieten gekommen sind und Trauma von Szenen von Gewalt, Festnahmen, Explosionen,--usw ausgesetzt sind, eine Hilfestellung zu geben, ihre psychische Verfassung zu verbessern.

E- Botschaft des Projekts

Die Beratungssitzungen der Flüchtlinge, die unter Stress, psychischen Druck und Schwierigkeit bei der Sozialanpassung, sind notwendig, da sie ihnen bei der Integration besser helfen, was zu einem Vorteil der österreichischen Gesellschaft führt“.

1) Meinungen:

- „Die Beratungssitzungen haben mir, meine Schwierigkeiten zu überwinden und beim Sortieren meiner künftigen Ideen“. Ahmad.

- „Ich kann meine Probleme bei den Beratungssitzungen, in arabischer Sprache, ohne Sorge erklären“. Alaa.

- „Ich fühle mich sehr wohl, wenn ich bei der Beratungssitzung bin.“ Hiba.

2) Kollegen und Partnern

Sie sind für die Flüchtlingszentren verantwortlich und sind unter folgenden Adressen erreichbar:

-Margarita Benedikt-Mafitaber Diplomierte Sozialberaterin/+4367683112849/ margarita.benedikt@johanniter.at.

-Dr. Birgit Wolf –Sozialberatung &Projektkoordination/+4367683112846/ birgit.wolf@johanniter.at.

-Dr. Sonja Kinigadner /Klinische-und Gesundheitspsychologin/Leiterin /+436641248727 Welcome-Beratungszentrums/sonja.kinigadner@gmx.at

Das Geld wurde verwendet, um die Kosten der Sitzungen nach vorgelegten Rechnungen, zu decken.

OK